

Impuls zum Start in die Woche – Montag, 20. 01. 2025

“Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum, wenn viele gemeinsam träumen, so ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“

Der Gedenktag von Martin Luther King ist seit 1986 immer am dritten Montag im Januar. 20 Jahre hat es gedauert, bis die Bemühungen um das Andenken an den Bürgerrechtler und evangelischen Pastor, der 1968 Opfer eines Attentats wurde, Erfolg zeigten. 1983 unterschrieb Präsident Ronald Reagan das Gesetz zur Einführung des neuen Bundesfeiertages.

In diesem Jahr fällt der Gedenktag auf den Tag der Amtseinführung des 47. Präsidenten der Vereinigten Staaten, Donald Trump.

Grund genug, erneut an den Menschen zu erinnern, der Tausende von Menschen bewegt und auf die Straße gebracht hat: Martin Luther King. Mit seiner Utopie von Rassengleichheit und sozialer Gerechtigkeit festigte Martin Luther King am 28. August 1963 vor 200.000 Menschen in Washington seine Rolle in der Geschichte: als visionärer Pazifist und tapferer Streiter für zivilen Ungehorsam.



Der Traum von Freiheit, Gleichheit und Demokratie, er wird in diesen Zeiten auf eine harte Probe gestellt.

Trumps Wahlversprechen, die er, so seine Ansage, schnell umsetzen möchte, sind genau das Gegenteil. Ausgrenzung, Abschiebung, Drohgebärden und die Leugnung des Klimawandels lösen Sorgen und Unsicherheiten in Europa aus.

Zugleich findet in Europa ein zunehmender Rechtsruck statt. In Italien und Österreich stellen Parteien die Regierung, die dem rechtsradikalen Spektrum zuzuordnen sind.

Auch bei uns werden rechtsextreme Positionen in einigen Bundesländern immer stärker wählbar und befürwortet.

Die Demonstrationen gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus Anfang letzten Jahres waren ein gutes Zeichen. Wir brauchen diese Zeichen, was uns als Gesellschaft zusammenhält, mehr denn je. Wir brauchen eine Kultur des Miteinanders, nicht der Ausgrenzung!

Um so wichtiger, die Erinnerung an große Visionäre wachzuhalten:

„Ja, Jesus, ich möchte an deiner rechten oder linken Seite sein, nicht aus selbstsüchtigen Motiven. Ich möchte an deiner rechten oder linken Seite sein, nicht wegen eines politischen Königreiches oder aus Ehrgeiz. Nein, ich möchte dort einfach sein in Liebe und in Gerechtigkeit, in Wahrheit und in der Verpflichtung gegenüber den anderen, damit wir aus dieser alten Welt eine neue Welt schaffen können.“

Aus der Predigt von Martin Luther King, 4. Februar 1968